

Wilhelm Wessel / Inngart Wessel-Zumloh e.V.

I. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal

Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn



Rundbrief Nr. 37 - Dezember 2012

## Christina von Bitter - Kunst, die berührt, in der Villa Wessel!

In den dunkelsten Monaten des Jahres strahlen die Ausstellungsräume der Villa Wessel in hellem Weiß. Zarte, zerbrechlich scheinende Gebilde, Hohlformen aus gebogenen Drahtgerüsten, mit dünnem, geknittertem Papier in weißer Leimfarbe beklebt, beleben den Raum. Harald Eggebrecht: „Die Gebilde wirken nie glatt, fest, kompakt, sondern stets gleichsam organisch, mit einer Oberfläche, deren Unebenheiten von Licht- und Schattenwechsell vielfach variiert werden.“ Abenteuerliche Luftfahrzeuge fliegen über die Betrachterköpfe. Kleider und Korsagen umschließen, Hülle und Form zugleich, unsichtbare schlanke Frauenkörper.



Zierlich, klein und verletzlich und ohne Bodenhaftung auch die an dünnen Fäden von der Decke herab schwebenden „Häuser“ Selbst das gewaltige Schuhgebilde im ersten Raum wirkt nicht plump, sondern scheint wie ein Boot zu einer Reise ins Imaginäre einzuladen. Zeichnungen und kleine weiße Objekte in Holzkästen, wie zu einer Wandskulptur zusammengefasst, ergänzen diese außergewöhnliche, sehenswerte Ausstellung.

Die Arbeiten machen große Lust, sich auf das Gesamtwerk der Künstlerin einzulassen. Ein Weg dazu ist das meisterhaft gestaltete, großformatige Buch „Die Haut der Dinge“ aus dem Hirmer-Verlag. In vielen Abbildungen zeigt es das Beste, was die Künstlerin geschaffen hat. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle Kunstfreunde – und außerdem während der Ausstellung in der Villa Wessel erhältlich. Ebenso das kleinere Werk „cargo“ mit Abbildungen von Plastiken aus den Jahren 1992-2002.

Bis zum 13. Januar. Geöffnet Di-Fr 15-19, Sa. 12-16, So 11-17 Uhr. Montags, Heiligabend, an den Weihnachtstagen, Silvester und Neujahr geschlossen.



## Franz Bernhards „Großer Kopf“ steht nun auf dem Bahnhofsvorplatz!

Schneereggen und eisiger Wind bereiteten dem neuen Kunstwerk auf dem Bahnhofsvorplatz einen kalten Empfang. Schon vor der angesetzten Ankunftszeit stand der 66 t schwere Bochumer Schwertransporter der Firma Grisai-Brockherde, aus Speyer kommend, mit seiner kostbaren Fracht in der Rahmenstraße, um auf den mächtigen Kran zu warten, der das tonnenschwere Kunstwerk auf seinen endgültigen Platz hieven sollte. Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens, Galerieleiter Rainer Danne, Dr. Theo Bergenthal, der Initiator des Ganzen, Vertreter der Bauverwaltung und der Presse und Hilfskräfte des Städtischen Fuhrparks hatten sich zum Empfang eingefunden. Bald darauf war es soweit. Der Kran konnte in Aktion treten, die mit Ketten und Seilen gesicherte schwere Fracht vom Wagen heben und behutsam auf den vorgesehenen Platz liften, worauf Ort und Ausmaße des vorgesehenen Fundaments markiert wurden. Für den Fahrer des Schwerlasters, Lothar Somplatzki, war es die letzte Fahrt vor dem Ruhestand



nach über 40 Berufsjahren. Noch nie hatte er ein Kunstwerk dieses Ausmaßes transportiert: „Der Bildhauer Franz Bernhard hat mir genau erklärt, was beim Abladen und Aufstellen zu beachten ist. So habe ich noch auf meiner letzten Fahrt etwas dazu gelernt!“ Versteht sich, dass Somplatzki kräftig mit Hand anlegte und für eine sichere „Landung“ der ihm anvertrauten Plastik auf dem Bahnhofsvorplatz sorgte.

Monatelange zähe Bemühungen unseres Vorsitzenden, haben, nach dem gescheiterten Versuch mit Tony Craggs großer Bronze „Declination“, nun durch den Erwerb des „Großen Kopfes“ des deutschen renommierten Bildhauers Franz Bernhard ein Ende gefunden. Großzügige Spenden nicht genannt werden wollender Mäzene machten es möglich. Man sieht - wenn auch mit ablehnenden Stimmen aus der Bevölkerung zu rechnen ist, es gibt auch Bürger in Iserlohn, denen ein großes, kompromissloses Kunstwerk im öffentlichen Raum ein persönliches finanzielles Opfer wert ist!



## Weihnachtsgeschenke aus der Villa Wessel!

Wer Kunst liebt, liebt im allgemeinen auch Bücher. Deshalb unser Hinweis auf die Schnäppchen der Vorweihnachtszeit in unserer Galerie:

Die beiden Monographien von Wilhelm Wessel und Irmgart Wessel-Zumloh (160 bzw. 208 Seiten ) je 25 €, jetzt 18.75 €.

Konrad Westpfahl, Kat. der Galerie Maulberger, 78 S., 15 €, jetzt 11.25 €

Gerhard Demetz, 92 S., 24 €, jetzt 18 €

Joachim Stracke, 36 S. 10 €, jetzt 7.50 €

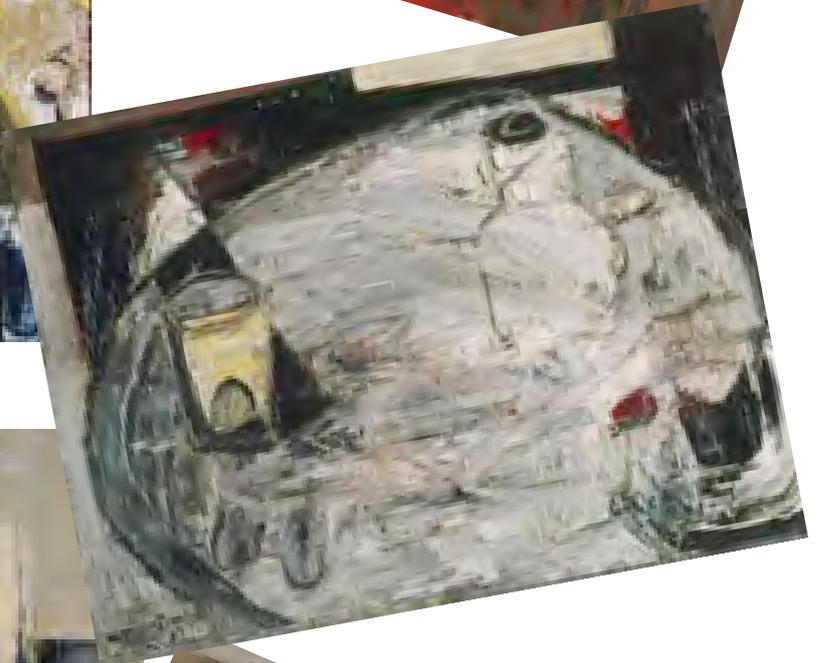
Delahaye, 88 S 15 €, jetzt 11.25 €

Emil Cimiotti, 300 S., 29 €, jetzt 21.75 €

# Doppelpostkarten

Unser Sonderangebot: 5 Doppelpostkarten (mit Umschlag) mit Abbildungen bekannter und mehrfach ausgestelltter Gemälde von Irmgart Wessel-Zumloh und Wilhelm Wessel aus den Jahren 1957-1960 zum Preise von 9.50 Euro.  
Zur Zeit in der Villa Wessel erhältlich!





## Paolo Pellegrin in der Städtischen Galerie

Eindrucksvolle, tief bewegende Photographien aus den Kriegs-, Bürgerkriegs- und Katastrophengebieten der Erde sind z. Z. in der Städtischen Galerie zu sehen. In ihrem teilweise fast religiösen Pathos, ihrem düsteren Schwarz-Weiß und ihrer unerbittlichen Grausamkeit scheinen sie so gar nicht in den Advent zu passen. Und doch könnte nichts die Dringlichkeit der Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden!“ demonstrieren als diese zwischen 1999 und 2011 entstandenen, mehrfach ausgezeichneten Großformate aus allen Teilen der Welt. Die Ausstellung ist bis zum 24. Februar zu sehen (Mi-Fr 15-19, Sa. 11-15, So 11-17 Uhr).

## Der Iserlohner Kunstverein in der Sparkasse

Bis zum 15. Februar sind in der Galerie der Sparkasse 60 Exponate von 34 Mitgliedern des Kunstvereins zu sehen. Die Ausstellung ist zu den üblichen Dienstzeiten der Sparkasse geöffnet.

## Was tut sich anderswo?

Dem Wuppertaler Von der Heydt-Museum gelang es, in Verbindung mit dem Königlichen Museum Antwerpen kostbare Arbeiten des großen Peter Paul Rubens zeigen zu können. (Bis zum 28. 2. 2013, siehe auch [www.rubens-ausstellung.de](http://www.rubens-ausstellung.de)).

„Malerei ist gesteigertes Leben“ (Emil Schumacher). Unter diesem Motto steht die Ausstellung von Werken Emil Schumachers in Verbindung mit Zeitgenossen wie Tapiès, Soulages, Wols u.a. im Hagener Emil Schumacher Museum. Wir wiesen bereits darauf hin.

## Alle Jahre wieder: Weihnachtsmarkt in Barendorf

Nach dem Auftakt am 8./9. Dezember lädt die Historische Fabrikanlage von Barendorf noch einmal am Wochenende des 15./16. Dezember zum Weihnachtsmarkt ein. Zwischen 12 und 20 Uhr kann man zwischen Ständen mit Kunstgewerbe und Vorführungen von Handwerkern wie Buchbindern, Glasbläsern, Schmieden, Seilern, Bürstenmachern, Löffelschnitzern und Kupferschmieden hin und her bummeln. Auch die in Barendorf ansässigen Künstler haben in dieser Zeit ihre Ateliers geöffnet und warten auf Ihren Besuch.



Wer sie noch nicht sah, hat noch bis zum 20. Januar dienstags, mittwochs, freitags von 10-17, donnerstags von 13-20, am Wochenende von 11-18 Uhr Gelegenheit dazu.

Bis zum 7. April zeigt das Kunstmuseum Stuttgart die Ausstellung „Das Auge der Welt. Otto Dix und die Neue Sachlichkeit“. Das Museum besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen des Künstlers. (Di-Do/Sa/So 10-18, Fr 10-21 Uhr). Siehe auch [www.kunstmuseum-stuttgart.de](http://www.kunstmuseum-stuttgart.de)



Eine Retrospektive des großen spanischen, auch von Wilhelm Wessel verehrten Malers Antonio Saura (1930-1998) bietet noch bis zum 7. April 2013 das Museum Wiesbaden. Saura war einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt Beispiele aus allen Schaffensphasen seines Lebens. Siehe auch [www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de).



## **Und was erwartet Sie in der Villa Wessel im neuen Jahr?**

Vom 25. Januar bis zum 17. März zeigen wir eine Ausstellung der Gruppe „Zen 49“. Die Gruppe von sieben deutschen Künstlern, die sich 1949 in München zusammen schloss, repräsentierte einen bedeutenden Abschnitt in der Entwicklung der modernen abstrakten Kunst.



**Aber zunächst einmal wünschen wir unseren Mitgliedern, Freunden und Ausstellungsbesuchern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!**